



Şeyh Muhammed Mehmet Adil El Kıbrıs-i Hazretleri'ne (k.s.) Ait Risaleler

Gehorsam gegenüber den Eltern

Asselamu Alaykum

Eûdhü billâhi minesch-schaytâni'r-raciym Bismillâbirrahmânirrahim.

Wasselatu Wesselamu ala Resuluna Muhammedin Seyyidel awwalin wel ahirin.

*Medet Ya Resulullah, Medet ya Sadat-i Ashab-i Resulullah, Medet ya Meschayibina,
Scheikh Abdullah Dagistani, Scheikh Muhammed Nazim el Hakkani, destur.*

Tarikatun es sobbe wal hayru fi cemiyya.

Einer der wichtigsten Befehle des Islams ist es, der Mutter und dem Vater ein gutes Kind zu sein. Man muss sie gut behandeln. Dies gilt auch, wenn sie einen schlecht behandeln sollten. Man darf ihnen nicht widersprechen. Solange sie einen nicht zwingen Schlechtes zu tun oder zu sündigen, muss man es über sich ergehen lassen. Sich aufzulehnen oder mit ihnen zu streiten, ist nicht gut. Solches Verhalten zählt zu den großen Sünden.

Es gibt große Sünden (Kebair) und kleine Sünden (Sagire). Eine der großen Sünden ist die Respektlosigkeit, den Eltern gegenüber. Das schlechte Benehmen den Eltern gegenüber. Der Islam und die Tarikah lehrt gutes Benehmen. Kein Heiliger, Geliebter des Herren oder Geschöpfe, die von dem Volke geschätzt wurden, behandelten ihre Eltern hässlich, indem sie diese demütigten oder schlugen. Das darf nicht sein. Jemand, der so handelt, ist frei von Verstand. Möge Allah niemandem solch eine Verstandlosigkeit geben.

Die Generationen, die nach den Osmanen folgten, wiesen immer schlechtes Verhalten auf und übten nur Kritik aus, da ihnen nicht gefiel, was die Osmanen taten. Warum? Weil man es ihnen so lehrte. Sie haben unsere Vorfahren gedemütigt und sie respektlos als Verstandlose betitelt. Jedoch haben sie nicht in 100 Jahren einen Prozent vollbringen können, was die Osmanen vollbrachten. Allah sei Dank, ihre Gebete (die, der Osmanen) helfen uns, um voranzukommen. Aufgrund ihres guten Menschseins werden ihre Gebete akzeptiert. Allah hat ihre Gebete erhört und zeugte gesegnete Nachkommen. Zwischen all dem schlechten in dieser Zeit ist die Situation noch zu ertragen und gut. Es gibt Anstand und Gesittung. Schlechtes, das den Menschen nicht gefällt, kommt manchmal auch vor.

Die Gene unseres Propheten sind mit Zeynel Abidin Hz. weitergeführt worden. Zeynel Abidin Hz. ist der Sohn von Hz. Husseyin. Er aß nicht mit seiner Mutter. Sie fragten ihn: "Du bist ein so guter Mensch. Warum isst du nicht mit deiner Mutter zusammen"? An seiner Antwort erkennt man den maßlosen Anstand ihres Sohnes. Er sagte: "Ich habe Angst, dass meine Mutter auf dem Esstisch etwas sieht, davon speisen will und ich ihr zuvorkomme und es verspeise." Er aß aus Anstand nicht mit seiner Mutter, damit sie nach beliebigem Verlangen speisen konnte. Seht euch diesen Anstand an und vergleicht sie mit dem Schreien und dem Schlagen der Menschen heute. Einige töten ihre Familie wegen des Geldes, möge Allah uns vor unserem Schweinehund bewahren.



Şeyh Muhammed Mehmet Adil El Kıbrıs-i Hazretleri'ne (k.s.) Ait Risaleler

Mögen unsere Nachkommen, gesegnete Nachkommen werden inschallah; die ihrer Mutter und ihrem Vater gehorsam sind und sie ehren. Ist der Gehorsam gegenüber den Eltern in einer Familie nicht da, so geht der Segen verloren. Ihr Tun und Lassen wird nicht gut ablaufen. Es gelingt ihnen nichts mehr. Menschen die ihre Eltern nicht achten, verlieren den Segen in ihren Handlungen. Dafür benötigt es auch keinen Fluch. Möge Allah diese Menschen rechtleiten. Mögen sie von den Befehlen des Satans und seinen Lehren fernbeiben insallah.

Wa min Allahu Tawfiq

Al Fatiha

Scheikh Muhammed Mehmed Adil Hz. (k.s.)

Sohbet vom 9 März 2015 / Akbaba Dergah Frühgebet